



Menschenkenner und Mystiker

Georg Iwanowitsch Gurdjieff (1866 – 1949)

Werke: -Beelzebubs Erzählungen für seine Enkel
-Begegnungen mit bemerkenswerten Menschen
-Das Leben ist nur dann wirklich wenn <ICH BIN>

„Die Natur des Menschen ist derart, dass er beim ersten Geschenk,
das du ihm machst, dir zu Füßen liegt,
beim zweiten - dir die Hand küsst,
beim dritten - sich verbeugt,
beim vierten - kurz einmal mit dem Kopf nickt,
beim fünften - aufdringlich wird,
beim sechsten - dich beleidigt,
beim siebten - dich vor Gericht bringt, weil du ihm nicht
genug gegeben hast.“

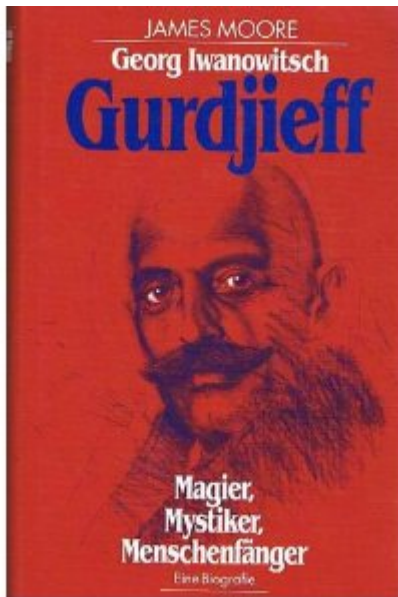
GEORG IWANOWITSCH GURDJIEFF / DAS LEBEN IST NUR DANN WIRKLICH
WENN < ICH BIN >

„Du mein ein und Alles!

Das einzige Mittel, um die Wesen des Planeten Erde noch zu retten, kann nur darin bestehen, ihrem Bestand ein neues Organ einzupflanzen. Ein Organ wie Kundabuffer, diesmal aber mit solchen Eigenschaften, dass jeder dieser Unglücklichen während seines Existenzprozesses dauernd die Unvermeidlichkeit sowohl seines eigenen Todes als auch des Todes jeden anderen, auf dem sein Blick oder seine Aufmerksamkeit verweilen, empfindet und erkennt.

Jetzt kann nur eine solche Empfindung und Erkenntnis den in ihren vollends kristallisierten Egoismus vernichten, der ihr ganzes Wesen einnimmt, wie auch die daraus entstehenden Neigungen, andere zu hassen, die Neigung nämlich, die alle dort herrschenden Verhältnisse untereinander hervorruft, die da die Hauptursache aller Anormalitäten sind, die sich für dreihirnige Wesen nicht ziemen und für sie selbst verderblich sind, wie auch für das ganze Weltall.“

G.I. GURDJIEFF / BEELZEBUBS ERZÄHLUNGEN FÜR SEINE ENKEL



Von den in die deutsche Sprache übersetzten Gurdjieff-Biographien ist die des englischen Professors James Moore "Georg Iwanowitsch Gurdjieff: Magier, Mystiker, Menschenfänger" wohl die beste, umfassendste und gründlichste. Sie ist spannend geschrieben, unterhaltsam und lehrreich und liest sich verständlich und leicht.

Wer zunächst einen Einblick in das Leben des G. I. Gurdjieff sucht, der ist mit dieser Biographie sehr gut bedient.

Hans-Wilhelm Meyer